



Reinhard Oellerer
Lessingstraße 70 B
85646 Anzing

An

26. September 2020

Herrn Landrat
Robert Niedergesäß
Eichthalstr. 5
85560 Ebersberg

Fraktion B 90/Die Grünen

Antrag

- **an den KSA am 10. Oktober 2022**
- **an den Kreistag am 24. Oktober 2022**

Der Landrat und Aufsichtsratsvorsitzende der Kreisklinik stellt sicher, dass künftig alljährlich die wesentlichen Informationen über die wirtschaftliche Situation der Kreisklinik bereits für die Haushaltsberatungen zur Warteliste im Oktober als schriftliche Vorlage zur Verfügung gestellt werden. In diesem Jahr kann dies für den KSA am 7. November noch erfolgen.

Diese Informationen sollen mindestens beinhalten:

- die finanzielle Situation der Kreisklinik und des MVZ anhand der Jahresergebnisse und Bilanzen einschließlich der Verbindlichkeiten und Forderungen
- die in Umsetzung begriffenen und alle gemäß dem Wirtschaftsplan 1 der Klinik für das kommende und folgende Jahre geplanten Baumaßnahmen (Gesamtkosten, Finanzierung und Beiträge des Landkreises)
- die Finanzbeziehungen zwischen dem Landkreis und seiner Klinik für den fünfjährigen Planungszeitraum (siehe 1.5 des Wirtschaftsplans 1 der Klinik)

Begründung

Die Kreisklinik ist von herausragender Bedeutung für die Daseinsvorsorge unserer Bevölkerung. Die Krankenhäuser in Deutschland werden von den Krankenkassen, der Bundes- und Landespolitik nicht auskömmlich finanziert. Ein großer Teil der kommunalen Kliniken ist defizitär.

Auch die Kreisklinik Ebersberg ist auf absehbare Zeit auf Transferzahlungen des Landkreises von einigen Millionen Euro pro Jahr für die Aufrechterhaltung einer guten Medizin und Pflege, die Errichtung bezahlbarer Wohnungen für die Angestellten, die Anschaffung modernster Medizintechnik und die Renovierung und den Neubau von Gebäuden (z.B. die neue Zentrale Notaufnahme) angewiesen. Sie ist die wichtigste und kostenträchtigste Beteiligung des Landkreises.

Voraussetzung für die unverzichtbare fraktionsübergreifende Unterstützung unserer Kreisklinik in kommunaler Hand ist ein Höchstmaß an Kosten- und Planungstransparenz. Da es sich dabei um eine komplexe Materie handelt, sollte allen Kreisrät*innen ermöglicht werden, sich vor den Sitzungen einzuarbeiten.